



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

Vorrede Vom Zweck und Brauch dieses Buchs.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)



Vorrede

Vom Zweck und Brauch dieses Buchs.

Das ein jeder andächtiger Christ / sein Herz
und Gemüth zur Riessung des allerheilig-
sten Sacraments des Altars best möglichster
massen zurüsten müsse; selbiges lehret der wahre
Glaub / die göttliche heilige Schrift / die rechte
Vernunft / die Exempel Christi / und der lieben
Heiligen Gottes.

Dann erslich / wann dieses grosse Geheim-
niß / wie uns der Glaub lehret / Christum den
Herrn selbst / der die Brunquell aller Heiligkeit
ist / in sich begreiffen thut; und folgens wie der
H. Dionysius Arcopagita schreibt / unter allen
Sacramenten das fürnehmste ist / wie die Sonn
unter den Planeten; so ist es dermassen wunder-
lich / heilig / und hoch erhaben / daß wann schon
der Mensch mit Cherubischer Erkantnuß / mit
Seraphischer Anmüthung / mit Erzenglicher
Reinigkeit / und mit des Vorläuffers Christi
Joannis Vollkommenheit begabt wäre; er je-
dan

Vorrede.

Dannoch bey welchem nicht würbig seyn würde/
so grosses Sacrament zu einz. haben.

Zweytens wann der Allmächtig Gott von
dem Jüdischen Volck so vielfältige Zurüstung er-
fordert hat / das Osterlamb zu essen; dann es
nemlich seyn mußte ein Lämblein/ ohne Mackel/
nicht mehr dann jährig/ am Feuer gebraten/ mit
angesäuertem Brodt/ mit wilhem Lattich/ mit
ambugürteten Lenden/ mit beschucheten Füßen/
mit Stecken in den Händen/ und dergleichen Ge-
spräng / wie Exodi am 12. zu lesen; da doch das
Osterlamb nur eine bloße Figur und Vorbedeu-
tung war dieses Geheimnuck; was für Zurüstung
wird er verlangen in denen/die da essen das wahre
Lamb Gottes / welches hinnimmt die Sünd der
Welt?

Drittens wann Christus unser Erlöser und
Lehrmeister nicht weniger zum unblütigen Opffer
des letzten Abendmahls / als zum blütigen Opffer
des Creuzes / sein ganzes Leben hindurch / mit
höchstem Fleiß/ Inbrunst / und Begierde sich be-
reitet; wie seine liebevolle Wort zu verstehen ge-
hen: Mich hat herzlich verlangt diß O-
sterlämblein mit euch zu essen/ ehe dann
ich leide. Lucae am 22. 15. Was für Ver-
langen/ Inbrunst / und Andacht soll ein Christ/
dem seine Nothdurfft bekant ist/ bey Niesung des
heiligen Sacraments erzeigen?

Vier

Vorrede.

Viertens wann die Catholische Kirch / unsere liebe Mutter / so von dem H. Geist regeret wird / so viel Bischöff und Priester / Diaconen und Kirchenendiener / so viel Ceremonien und Gepräng / so viel Gebett und Gesäng / so viel Kirchen und Altär / so viel Messgewänd und Zierath / ja fast die ganze Kirchliche Polices und Ordnung dahin richtet und anstellet / damit das hochheilige Opfer der Mess / und die heilige Communion gebührender massen verrichtet werden : Wie soll sich ein rechtschaffener Christ beschäftigen / bemühen und zurüsten zu diesem göttlichen Sacrament : solter nicht billich alles Ernsts nachtrachten / und sich befeissen zu dieser himmlischen Mahlzeit sich schuldiger Massen aufzustaffiren / und zu leisten / was der Apostel fürschreibt : Der Mensch aber prüfe sich selbst / und also esse er von demselbigen Brodt. 1. Corinth. xi. 18.

Fünffens wann heilige / vollkomne / reine / außgewählte Seelen sich dergestalt haben zurüsten zu dieser göttlichen Speis; was wird obliegen unvollkommen / unreinen / sündhaften Menschen / die da wie Wasser trincken die Ungerechtigkeith : gewißlich gar höchlich hat man sich zu verwunderen / wann man in dem Leben der Heiligen liest / was für Eiffer sie di; fals gezeigt. Was für brennende Anmühungen / Seuffzer / und Gebett / mannigmal die ganze vorige Nacht hindurch ? was für fasten und Bußwerck ? was für Hunger und

Vorrede.

und Durst / Begierd und Verlangen? was für vielfältige andere gute Werck haben sie voran- geschickt / und verrichtet / Ihr Herz zur Ankaufft ihres Erlösers und Seligmachers zu bereiten? dannhero seynd sie auch mit so grossen Gaben und Gnaden überschüttet worden.

Diese Vorbereitung dann zu befürderen / und also die Ehr und Glori des H. Sacraments / wie auch die Früchten desselben in uns zu vermehren / bin ich vermög und angesporet worden / gegenwärtiges Communion-Buch zu schreiben / und dir mein Christlicher Leser an die Hand zu geben. Es befinden sich aber dreyerley Artz der Christen / so zu diesem grossen Abendmahl hinzu treten: die erste seynd kalt / die zweyte hitzig / die dritte lau / und allen denen kan diese meine geringe Mühwaltung dienlich seyn. Dann

1. Einige seynd ganz kalt / welche nemlich im Stand der Todtsünd Christum den Herrn empfangen. Und für diese zwar hab dieses Buch sonderlich nicht beschrieben; weilen der Hoffnung lebe / es werden nicht gar viel seyn / die eine so grausame That / so abscheuliche Schändung des allerheiligsten Sacraments begehen werden / und Jesum Christum den Sohn des lebendigen Gottes in ihr unreines Herz einführen dörfen / in welchem zuvor schon der leidige Teuffel Platz gewonnen; dann wie werden allda zusammen kommen Christus

Christus und Belial / Jesus und der Teuffel:
solche seynd gewißlich rechte Judas Bruder/
so der erst gewesen / der zumahl unwürdig diß
allerheiligste Saerament hat empfangen / von
welchem S. Joannes schreibt: Und nach dem
Bissen fuhr der Teuffel in ihn. Joan.
13. 27.

Es können dannaoh auch solche dieses Buch
nützlich gebrauchen / von ihren Sünden abzu-
stehen / selbige zu beichten und büßen / darzu
bewegende Ursachen an die Hand gegeben wer-
den hernacher im Ersten Theil / da von der
Bekehr gehandelt wird. Item können sie be-
trachten / wer der sey / den sie empfangen wer-
den / nemlich GOTT der da allmächtig / e-
wig / gütig / heilig / gerecht und barmherzig
ist: der ein Arg der Seelen / ein König der
Glori / ein zehrendes und reinigendes Feuer ist/
und ein Richter der Lebendigen und Todten.
Welche Betrachtungen grossen Nutzen bey ih-
nen schaffen werden.

2. Einige seynd gar eiffrig / der Andacht und
Tugend gang ergeben / bereiten sich auch mit
allem Fleiß zum Tisch des HERM; und diesen
kan gegenwärtiges Tractätlein sehr beförderlich
seyn. Es seynd zwar verschiedene Bücher in
offenen Truck aufgangen / so hiervon handeln;
aber wenig vielleicht mit solcher Ordnung und

Vorrede.

Veränderung: alldiewellen dann / gleichwie
inleiblichen Speisen / also auch in geistlichen.
die Veränderung und Abwechselung sonderbahre
Anmüthung und Erfrischung bringt / den Ber-
druck benimmt / und die Andacht fast vermehret:
massen auch die Catholische Kirch so wohl im
Ampt der heiligen Mess / als in den Priester-
lichen Tagzeiten / das ganze Jahr hindurch /
solche Veränderung liebet; als habe diesen an-
dächtigen Seelen willfahren wollen mit Aufser-
tigung dieses Büchleins: in welchem sothane
Seelen / sie seyen geistlich / oder weltlich / oder
auch weltgeistlich allerhand Betrachtungen /
Anmüthungen / Gebett / Seuffzer / Lob /
Tugend- und Andachts- Übungen finden wer-
den / sich zur Zeit des Advents / des Christffests /
der Fasten / Ofteren / Pfingsten / wie auch an
Festtagen der allerseeligsten Jungfrauen / der
H. Engelen / Apostelen / Martyrer / Reich-
tiger und Jungfrauen / zur andächtiger Nies-
sung der H. Communion zu bequämen und an-
zusammen.

3. Andere seynd laß und hinläßig / und Gott
gebe / daß deren nicht viel seynd / welche zu die-
ser himmlischen Mahlzeit gehen auß Gewon-
heit / ohne sonderbahre Andacht und Vorbe-
reitung: tragen also den gewünschten Nutzen
nicht davou; sonderen bleiben in ihren Sünden
und Mängelen / in ihren unordentlichen An-
müthungen / bösen Neigungen und Unvollkom-
menen

Vorrede.

kommenheiten. Darumb / sagt der Apostel
2. Corinth. 11. seynd auch viel schwach
und krank unter euch / und viel schlaffen.
Dieweil sie nemlich sich nicht prufen / sich nicht
alles Ernsts vorbereiten / und den Leib des Herrn
nicht unterscheiden. Und solchen wird der
Brauch dieses Buchs auch sonders erspriess-
lich seyn.

Es kan auch diß Buch / in Ermangelung
anderer Bettbücher / deren Stelle ersetzen /
dann es befinden sich darin die sieben fürnem-
ste Stück / so ins gemein ein Christ in andern
Bettbüchern verlangt: nemlich / Morgens-
und Abends Gebett / Anhörung der heiligen
Mess / Betrachtung / Erforschung des Ge-
wissens / Beicht und Communion Gebett.

Mein lieber Christlicher Leser brau-
che selbiges embsich / absonderlich was
gleich vor und nach der Communion
für gewisse Festtügen verordnet ist / lese
es nicht nur geschwindt und obenhin /
sonderen erwege / bedencke / betrachte /
kewe und wiederkewe wie ein vernünfft-
tiges Schafflein / nun dieses nun jenes
Punctlein / dein Gemüth mit innig-
licher

Vorrede.

licher Andacht / herzlich Begierd /
und inbrünstiger Lieb anzuzünden /
also wirstu der vielfältigen herlichen
Früchten der heiligen Communion ge-
niessen. Welches ich dir und mir herz-
lich erwünsche. Zu Trier Anno
1700. den 10. Julii.

